

Niederschrift SOZ/002/2021

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Sozialausschusses
der Stadt Rheine
am 22.04.2021

Die heutige Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Großen Saal der Stadthalle Rheine.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Dr. Gertrud Hovestadt BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ratsmitglied/Vorsitzende

Mitglieder:

Herr José Azevedo	CDU	Ratsmitglied/1. Stellv. Vorsitzender
Herr Til Beckers	CDU	bis 19:42 Uhr
Frau Simone Berkmann	CDU	Sachkundige Bürgerin
Frau Evelyn Eggenkämper	BfR	Sachkundige Bürgerin
Frau Melanie Ehrhardt	CDU	Ratsmitglied
Frau Annette Floyd-Wenke	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Petra Gaasbeek	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundige Bürgerin
Herr Udo Hewing	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Nina Homann-Eckhardt	CDU	Ratsmitglied
Frau Yvonne Köhler	SPD	Ratsmitglied
Herr Hans-Hermann Kwiecinski	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Jörg Lewinski	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Tatjana Lücke	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Tobias Mersch	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Elisabeth Meyer	CDU	Sachkundige Bürgerin
Frau Birgitt Overesch	CDU	Ratsmitglied
Frau Raphaela Scholz	CDU	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied/2. Stellv. Vorsitzende

Herr Friedrich Theismann CDU Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Claus Meier Sachkundiger Einwohner f.
Beirat für Menschen mit
Behinderung

Herr Johannes-Michael Bögge Sachkundiger Einwohner f.
Familienbeirat

Frau Sophia van Es Sachkundige Einwohnerin f.
Seniorenbeirat

Vertreter:

Frau Maria Bartelheimer UWG Vertretung für Frau Ute Eh-
renberg

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann Beigeordneter
Frau Wiebke Gehrke Leiterin Fachbereich 8
Herr Stefan Jüttner- von der Gathen Jugendamtsleitung (strate-
gisch)
Frau Nadine Sinnigen Schriftführerin
Frau Lena Ellenberger Sozialplanerin

Gäste:

Herr Abdeslam Nordine Vorsitzender Integrationsrat

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Frau Ute Ehrenberg UWG Sachkundige Bürgerin

Frau Dr. Gertrud Hovestadt eröffnet die heutige Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Coronatestungen

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung erfolgt eine Kritik von Frau Floyd-Wenke an der am heutigen Tag nicht möglichen Testung der Mitglieder vor Beginn der Sitzung im Testzentrum Stadthalle. Es wurde vorab vereinbart, dass vor jeder Sitzung eine Testung der Mitglieder erfolgt. Herr Azevedo gibt an, dass die Mitglieder der CDU-Fraktion in der Mehrheit, zum Großteil sogar heute, negativ getestet wurden und dies auch ohne Angebot der Verwaltung selbstverständlich sein sollte.

Die Verwaltung sagt zu, entsprechende Lösungsmöglichkeiten zu prüfen.

Zuschaltung der Referentin zu TOP 10

Auf Wunsch einiger Ausschussmitglieder wird die Übertragung der Sitzung an Frau Henke von der GISS zunächst beendet und erst zum entsprechenden Tagesordnungspunkt erneut gestartet.

Vereidigung sachkundige Bürgerin

Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgt die Vereidigung von Frau Berkmann.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung am 23.03.2021

Es erfolgten folgenden Anmerkungen zum Protokoll:

Frau Lücke wurde bereits in die Anwesenheitsliste des Protokolls aufgenommen. Dies war bei der Erstellung und dem Versand gemeinsam mit der Einladung versehentlich nicht erfolgt.

Weiterhin wird bemerkt, dass der Diskussionsverlauf und die Haltungen der einzelnen Fraktionen nicht nachvollziehbar sind und somit kein Austausch über den Verlauf in den Fraktionen erfolgen konnte. Frau Homann-Eckert erkundigt sich zur Bildung und weiteren Planung der Arbeitsgruppe Sozialplanung. Der Ausschnitt des letzten Protokolls wird als Anlage erneut zur Niederschrift beigelegt.

Frau Floyd-Wenke bemerkt, dass ihre Anmerkung zum Digitalen Senioren Café ebenfalls nicht im Protokoll enthalten ist. Es wurde der Wunsch geäußert, dass die Aufgaben und die Durchführung des digitalen Senioren Cafés ebenfalls im Seniorenbeirat vorgestellt und beraten werden.

Grundsätzlich werden nach § 24 der „Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse“ Ausschussprotokolle grundsätzlich als Ergebnisprotokoll gefertigt. Die Verwaltung wird die Anregungen aufnehmen und die Diskussionsverläufe in angemessener Form dokumentieren.

2. Informationen der Verwaltung

Frau Gehrke erläutert die Informationen der Verwaltung.

3. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

4. Informationen aus dem Integrationsrat

Die Vorsitzende begrüßt den neuen Vorsitzenden des Integrationsrates Herrn Abdelislam Nordine. Herr Nordine berichtet über die Konstituierung des neuen Integrationsrates. Ebenfalls berichtet er über die Ziele und Pläne des Integrationsrates. Er bedankt sich auch für die Unterstützung der Stadtverwaltung.

5. Informationen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung

Es haben keine Sitzungen des Beirates für Menschen mit Behinderung stattgefunden. Der neue Beirat wird in der heutigen Sitzung bestätigt. Somit gibt es keinen Bericht von Herrn Meier.

6. Informationen aus dem Seniorenbeirat

Frau von Es berichtet über den erfolgten Scooterführerschein. Die Teilnahme war jedoch sehr gering. Es werden Einzelterminen/Schulungen in den Außenbereichen geprüft. Ebenfalls berichtet Sie über die Planungen anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Seniorenbeirates.

7. Informationen aus dem Familienbeirat

Herr Bögge berichtet, dass sich der Familienbeirat in der kommenden Woche neu konstituieren und seine Arbeit dann aufnehmen wird.

8. Bildung des Beirates für Menschen mit Behinderungen für die Wahlperiode 2020-2025 - Benennung der Mitglieder Vorlage: 177/21

Herr Gausmann erläutert die Vorlage und bedankt sich für die Arbeit der Arbeitsgruppe. Die Verwaltung wird sich in Zusammenarbeit mit den Beiräten mit der Anzahl der Beiratsmitglieder beschäftigen. Ebenfalls wird die Berechtigung zum Erhalt des Sitzungsgeldes geprüft. Ebenfalls soll geprüft werden, ob auch die Aufstellung von Personen ohne Vorschlag bzw. Benennung durch eine Institution oder Einrichtung möglich gemacht wird.

Beschluss :

Der Sozialausschuss benennt, auf Grundlage der Vorschlagsliste der interfraktionellen Arbeitsgruppe, die folgende Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/innen des Beirates für Menschen

mit Behinderungen.

Nr.	Mitglied	Persönlicher Vertreter
1	Ellen Knoop Ederweg 2 48431 Rheine	Werner Montag Devesburgstr. 30 48431 Rheine
2	Dirk Winter Stolbergstr. 18 48429 Rheine	Tobias Frönd Stolbergstr. 14 48429 Rheine
3	Claus Meier Talstr. 25 48431 Rheine	Maria Thünemann Gartenstr. 12 A 48431 Rheine
4	Anke Riemasch Josef-Wiermer-Str. 22 48429 Rheine	Christopher Lüking Godehardweg 28 48429 Rheine
5	Andreas Greiwe Darbrookstr. 126 48431 Rheine	Michael Stitz Gustav-Heinemann-Str. 15 48429 Rheine
6	Winfried Preuschhoff Tirolerweg 31 48429 Rheine	Stefanie Bicker Josef-Wirmer-Str. 40 48429 Rheine
7	Marlies Scheinert Servatiiistr. 14a 48429 Rheine	Beate Hoogenberg Birkenalle 44 48429 Rheine
8	Linda Rezmer Storchenring 37 48429 Rheine	Nina Jansen Bonifatiusstr. 138 48429 Rheine

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Benennung des Seniorenbeirates für die Dauer der Wahlperiode des Rates 2020 - 2025
Vorlage: 178/21

Die Benennung von Mitgliedern für den Seniorenbeirat durch politische Parteien wird bemängelt. Die Beiräte sollen unpolitisch arbeiten. Im Rahmen der Prüfungen der Verwaltung für strukturelle Veränderungen soll dies ebenfalls geprüft werden.

Beschluss:

Der Sozialausschuss benennt auf Grundlage der Vorschlagsliste der interfraktionellen Arbeitsgruppe folgende Personen als Mitglieder des Seniorenbeirates bzw. folgende persönliche Vertreter/innen.

	Mitglieder	Persönliche Stellvertreter/in
1	Anneliese Netter Falkenstraße 18 48431 Rheine	Marita Winter Sesenheimweg 17 48431 Rheine
2	Günther Probst Stoverner Straße 42 48431 Rheine	Axel Roosen Huntestraße 23 48431 Rheine

3	Robert Winnemöller Wehrstraße 16 48429 Rheine	Hermann-Josef Wellen Breite Straße 45 48431 Rheine
4	Sophia van Es Friedrich-Ebert-Ring 54 48429 Rheine	Helga Niedoba Kreyenesch 49 48429 Rheine
5	Franz-Josef Hesping Salierweg 16 48429 Rheine	Uwe Markgraf Menzelweg 2 48431 Rheine
6	Dr. Reinhold Hemker Tannenweg 14 48432 Rheine	Günter Kohlmorgen Von Ossietzky Straße 6 48431 Rheine
7	Marianne Brosowski Johannes-Brams-Weg 12 48431 Rheine	Hannelen Stoffens Gronauer Straße 17 48431 Rheine
8	Rita Töller In den Wiesen 12 48431 Rheine	Werner Hukriede Zeppelinstraße 31 48431 Rheine
9	Margret Borkmann Karlstraße 40 48429 Rheine	Adolf Wessing Alfredstraße 18 48429 Rheine

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Projekt "Prävention von Wohnungsnotfällen"
Vorlage: 101/21

Frau Gehrke führt in die Vorlage ein. Das Projekt wurde durch Fördermittel des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW ermöglicht. Begründet wird dieses Projekt durch eine Zunahme von Wohnungsnotfällen insbesondere durch Räumungsklagen in der Stadt Rheine.

Durch die aktuelle Bestandsaufnahme konnte die Koordination und Kommunikation der beteiligten Stellen in der Verwaltung und der freien Träger bereits erheblich verbessert und neu strukturiert werden. Die Bedeutung von Präventionsarbeit konnte herausgearbeitet werden und soll durch ein Folgeprojekt etabliert werden.

Frau Gehrke erläutert ergänzend das Sozialschutzpaket im Bereich SGB II, wonach aktuell bis zum 31.12.21 keine Abmahnungen bei Überschreitung der Mietangemessenheitsgrenzen erfolgen. Bereits heute seien in über 30 Fällen keine Abmahnungen ausgesprochen worden, so dass nach Auslaufen der Regelung mit weiterem Handlungsbedarf zu rechnen sei.

Frau Stockel erfragt wo die unter Punkt 2 geplanten VZÄ angesiedelt werden sollen. Es ist eine Arbeitsteilung zwischen der Stadt Rheine und den freien Trägern geplant.

Ebenfalls wird eine Nachfrage von Herrn Hewing zur Umsetzung der Prävention beantwortet.

Frau Henke von der GISS erläutert den Abschlussbericht und benennt die Besonderheiten der Stadt Rheine. Sie erläutert die Schwierigkeiten jede Problemlage abzubilden. Dies ist häufig ein Problem der Städte mit einer Größenordnung wie Rheine.

Die Möglichkeiten der Hilfestellung an Betroffene soll durch bessere Koordination vereinfacht werden, bedrohte Haushalte sollen eher erreicht werden.

Es werden die Nachfragen der Mitglieder beantwortet. Unter anderem wie und wann die Verwaltung über die benannten Wohnungsnotfälle informiert wird. Ebenfalls wird erfragt wie Kontakt zu den privaten Vermietern, im Rahmen des Datenschutzes, aufgenommen werden kann. Frau Floyd-Wenke bemängelt, dass keine politische Beteiligung stattgefunden hat. Dies war in der ursprünglichen Vorlage ab dem 2. Workshop vorgesehen.

Ebenfalls gibt sie an, dass es seit dem Jahr 2019 beim Kreis Steinfurt ein ähnliches Projekt „Endlich ein Zuhause“ gibt, da sich mit der Problematik im Kreis Steinfurt beschäftigt. Nun entsteht Eindruck der Doppelstruktur. Durch die Schaffung von zwei weiteren Stellen würde sich die Caritas in Rheine dann mit insgesamt drei Stellen mit der gleichen Thematik beschäftigen. Es besteht der Wunsch einer eingehend politischen Diskussion. Es wird eine Vertagung der Entscheidung gewünscht.

Herr Gausmann erläutert, dass eine politische Beteiligung im 2. Workshop auf Grund der Pandemie nicht stattgefunden hat. Die Stadt Rheine plant ein Projekt auf kommunaler Ebene. Es wird erneut deutlich gemacht, dass keine Doppelstrukturen geschaffen werden sollen. Dies ist jedoch keine Kritik am Projekt des Kreises Steinfurt.

Er erläutert ebenfalls erneut das geplante Interessenbekundungsverfahren, dass zur Besetzung der Stellen vorgesehen ist.

Die Fördersumme für die beiden VZÄ wird ca. 120.000 € betragen. Der Eigenanteil für das Jahr 2021 könnte aus dem laufenden Haushalt erbracht werden. Eine Bewilligung würde voraussichtlich für ein Jahr erfolgen.

Frau Stockel erfragt die Qualifizierung der Stelleninhaber. Diese sollen über die Berufsbildung des Sozialarbeiters*in verfügen.

Frau Floyd-Wenke erläutert erneut, dass sich das Projekt des Kreises ausdrücklich auf Prävention bezieht und wiederholt ihre Kritik an einer fehlenden politischen Beteiligung.

Auf Antrag wird die Sitzung um 18:33 Uhr für Beratungen unterbrochen und um 18:42 Uhr durch die Vorsitzende wiedereröffnet.

Frau Floyd-Wenke beantragt, die Beschlussfassung zu vertagen, da ihre Fraktion noch Beratungsbedarf habe.

Herr Gausmann kündigt an, die Verwaltung werde eine Informationsveranstaltung für die sozialpolitischen Sprecher*innen der Fraktionen zu dieser Thematik organisieren.

Geänderte Beschlussfassung:

1. Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen zum Projekt „Prävention von Wohnungsnotfällen“ zur Kenntnis.
2. Der Sozialausschuss beschließt die Beschlussfassung über die Beantragung von Fördermitteln zu vertagen. Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig eine Veranstaltung gemeinsam mit der GISS zu organisieren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmung bei einer Enthaltung.

11. **Auftrag zur Entwicklung eines Konzeptes zum Aufbau einer regelmäßigen Sozialberichterstattung und einer integrierten Sozialplanung in Rheine**
Vorlage: 182/21

Herr Gausmann und Herr Jüttner-von der Gathen führen in die Vorlage ein. Es wird die erfolgte Aufbereitung und Überarbeitung der Daten erläutert.

Frau Ellenberger erläutert die Anlagen zur Vorlage (Basisanalyse und Erwerbstätige) sowie die Berechnungen.

Die Fraktionen bedanken sich bei Frau Ellenberger für die umfangreiche und gute Darstellung.

Frau Stockel erfragt eine Darstellung pro Stadtteil.

Frau Floyd-Wenke merkt an, dass auf Grundlage der nun bekannten und noch folgenden Zahlen ein konkreter Maßnahmenkatalog entwickelt werden muss.

Frau Homann-Eckhardt spricht sich für die weitergehende Auswertung der Daten durch einen Arbeitskreis aus. Sie regt eine zentrale Ablage / Datenarchiv z.B. mit Unterteilung in Stadtteilen mit entsprechenden Kennzahlen und Charaktereigenschaften des Stadtteils an, damit die politischen Vertreter bei Entscheidungen auf diese Grundlagen zugreifen könnten.

Herr Gausmann erläutert, dass es ein Stadtteilvergleich sowie ein übergreifender Abgleich erfolgen wird. Die daraus entstehenden Fragestellungen sollen gemeinsam mit der Politik beantwortet werden. Er wirbt erneut für die Einrichtung eines politischen Arbeitskreises.

Frau Floyd-Wenke hält einen Arbeitskreis für die Datenanalyse sinnvoll, die Maßnahmen sollen jedoch im Sozialausschuss erarbeitet werden.

Kenntnisnahme :

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum aktuellen Stand einer integrierten Sozialberichterstattung und Weiterentwicklung der sozialplanerischen Aufgaben in eine integrierte Sozialplanung für die Stadt Rheine zur Kenntnis.

12. Sozialberichterstattung II - Antrag Fraktion Die Linke Vorlage: 183/21

Frau Floyd-Wenke erläutert ihren Antrag. Gewünscht ist eine Zusammenfassung des 5. Armuts – und Reichtumsbericht des Landes NRW als Vortrag für den Sozialausschuss.

Es erfolgt eine Aussprache zum Thema. Herr Gausmann macht abschließend den Vorschlag, dass die Verwaltung einen Experten des Landes NRW zum Armuts- und Reichtumsbericht einlädt und eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder des Sozialausschusses organisiert. Frau Floyd-Wenke als Antragstellerin erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

Änderung des Beschlusses:

Der Sozialausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Informationsveranstaltung zum Armuts- und Reichtumsbericht des Landes NRW zu organisieren.

**13. Bericht zur Entwicklung des dezentralen Unterbringungskonzeptes
Vorlage: 104/21**

Frau Gehrke erläutert die Vorlage und beantwortet die Rückfragen der Mitglieder, insbesondere zur Auslastung und Erreichbarkeit der Stadtteilbüros. Diese sind nach Terminvereinbarung erreichbar. Ebenfalls werden Rückfragen zur möglichen Schließung der ZUE beantwortet. Frau Gaasbeck lobt das dezentrale Unterbringungskonzept der Stadt Rheine. Die Fraktion der Linken und der UWG bitten darum, dass diese Berichterstattung auch im Integrationsrat erfolgt.

Kenntnisnahme :

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Entwicklung des dezentralen Unterbringungskonzeptes im Flüchtlingsbereich zur Kenntnis.

14. Anfragen und Anregungen

Frau Floyd-Wenke erkundigt sich nach dem Bericht des Frauenhauses. Dieser kann pandemiebedingt zurzeit nicht erfolgen.

Ebenfalls erkundigt sich Frau Floyd-Wenke nach dem Bericht über das kommunale Integrationsmanagement. Der Sozialausschuss wird darüber in der nächsten Sitzung informiert.

Dr. Getrud Hovestadt
Ausschussvorsitzende

Nadine Sinnigen
Schriftführerin